

Interpretationsprotokoll: Caesar, Bellum Gallicum

Vorüberlegung:

- Die in der Passage erwähnten Centurionen Pullo und Vorenus sind Hauptfiguren in der Serie „Rome“ (HBO, 2005-2007)
- **Gattung:**
 - Commentarius (sachlicher Bericht in Prosa, Elemente der Historiographie), gattungsuntypische Stelle
 - direkte Rede besonders für Caesar ungewöhnlich
 - Exkurs: Unterschied markierter (mit Begründung, warum dieser eingefügt wird) / nicht markierter Exkurs; hier: nicht markierter Exkurs, ergibt sich im Verlauf der regulären Darstellung
- **Aufbau/Struktur:** Exordium, Krisis, Conclusio (überschaubares Stück eines Textes mit Unterabschnitten; abgeschlossener Exkurs)
- **Motive:**
 - **Aristie** (aus dem Epos; großer Auftritt der Kämpfer, Beschreibung, griech. ἀριδιος „der Beste“, Höhepunkt im bzw. vor dem Kampf)
 - **virtus (bellica)**: optimale Tätigkeit als Soldat, Mannestugend im Kampf/Krieg; Solidarität; Motiv verweist auf viele Nachbargattungen [Historiographie, Epos (motivischer/typologischer Vergleich mit der *Ilias* oder der *Aeneis*)]
- **Sprache:**
 - Tempusrelief: Imperfekt, historisches Präsens
- **Literaturgeschichte:**
 - Buch (Anordnung): 5. Buch, Bellum Gallicum, Nord-Ost-Gallier: Eburonenaufstand/-kämpfe
 - Historischer Bezug: 54 v.Chr., kurz nach der Expedition nach Britannien; Q.Cicero Legat, dessen Lager geriet in Bedrängnis → Kampf um das bedrohte Lager (in diese Situation ist der Ausschnitt eingebettet)

- Biographischer Bezug: Caesars Aufstieg durch seine Eroberungen als Proconsul

Feinanalyse:

- Einleitung (exordium): (Paragraph 1-2)

- Paragraph 1 (Vorstellung der „Helden“):
 - Hintergrundhandlung: „*erant*“ (Signal für eine Erzählung, „es war einmal“), „*ea legione*“
 - Superlativ (*fortissimi*: Aristie wird vorbereitet), *vir* (*vir vere Romanus*), *centuriones, qui...adpropinquarent* (Rang wird angegeben; Realienangabe: mittelhoher Rang, Anführer von 100 Leuten; Männer, auf die Cäsar schon aufmerksam geworden war, die um den höheren Rang konkurrierten; Cäsar inszeniert sich als großartigen (Erzähl)strategen, der den Überblick über sein ganzes Heer hat)
 - Titus Pullo (*varia lectio*: Pulvio) und Lucius Vorenus: namentlich genannt, Namensnennung ermöglicht späteren Ruhm (*kleos*); zusammen vorgestellt
- Paragraph 2 (Konflikt/Vorrangstreit):
 - immer noch Hintergrundhandlung
 - imperfektische Verben am Ende des Kolons (iterativer Aspekt), *perpetuas...controversias, omnibusque annis* (Pleonasmus: Intensivierung der Schilderung; bringt Härtegrad des Streites zum Ausdruck), Streit seit Vergrößerung des Heeres →
 - Hintergrunderzählung knapp beendet: typisch Cäsar

- Doppelaristie (Paragraph 3-13)

- Paragraph 3-5: Herausforderung/Provokation Pullos
 - Tempuswechsel: historisches Präsens der unmittelbaren und dramatisch belebten Erzählung
 - Herausfordernder Ausspruch, dem unmittelbar Taten folgen (*hic dies*: Signal für **Krisis**, ewige Streitigkeiten „heute“ entschieden): erneutes Signal der dramatischen Belebung und Zuspitzung
 - Motivation der beiden: für Pullo: Kampf als Gelegenheit seine Stärke zu zeigen- will die Entscheidung suchen; Vorenus lässt sich darauf ein und folgt dem forschenden Pullo (*subsequitur*), da er sonst als Feigling gelten würde: Er wird also im Gegensatz zu Pullo nicht als Draufgänger geschildert, sondern als bedächtigerer, aber sehr tapferer Soldat:
- Paragraph 6-8: Pullo und die Feinde

- Sprache: Abl. Abs. (erzählerisches Staccato, kürzeste Form der Erzählung, hastiger/gedrängter Erzählstil, korrespondierend zu Präsensstil, der die Situation unmittelbar widerspiegelt), PC, relativer Satzanschluss
 - auch auf der anderen Seite tapfere Gegenspieler; Blatt wendet sich, nachdem sich Pullo zunächst als tapfer erwiesen hat, schneller und großer Erfolg gegen einen Vorkämpfer, sitzt aber nun in der Falle, da er allein vorgelaufen ist (spiegelt sich im Aufbau des Satzes wider, Chiasmus), sein eigener Schild behindert Pullo/kann sich nicht mit dem Schwert wehren, wird umzingelt, Schild der Gegner beschützt den Toten: Spolien(Rüstung) dürfen nicht geraubt werden; auch Roms gallische Gegner sind hier keine „Barbaren“, sondern zivilisierte Kämpfer mit Ehrenkodex, der ihre Gefallenen schützt.
 - *casus* (vgl. Paragraph 14 *fortuna* und Paragraph 12 *concidit*): Verweis auf „Unfall“ und Laune des Schicksals als indirekte Verteidigung von Pullos Waghalsigkeit durch Caesar
 - Dramatik wird gesteigert, da mehrere Sätze mit dramatischen Verben beginnen und immer neue Kampfhandlungen „einblenden“.
- Paragraph 9-13: Vorenius
 - *succurrit*: Vorenius kommt zur Hilfe, als Pullo in der Falle sitzt; innerer Widerspruch wird betont durch das Paradox des Konkurrenten als Nothelfer (*succurrit – inimicus*), chiasmischer Aufbau (*succurrit / subvenit*); *inimicus* greift erzählerisch auf den ersten Abschnitt zurück.
 - 10: viele Feinde (*multitudo, hostes*) gegen nur 2 Römer; alle Feinde konzentrieren sich nun zudem auf Vorenius (parallel zu Paragraph 6) (antithetische Struktur; indirekter Lobpreis auf die *virtus* in Caesars Heer)
 - 11: erfolgreicher Kampf des Vorenius
 - 12: wieder ein *casus*: Vorenius fällt ebenfalls hin, braucht Hilfe, Pullo hilft (hat sich unbemerkt von den anderen aufgerappelt) (erzähltechnisch markierte Parallelhandlung und Korrespondenz)
 - 13: Mit vereinten Kräften erkämpfen nun beide (*ambo incolumes*) höchst erfolgreich (*summa cum laude*) gegen eine Übermacht von Feinden den Rückzug ins eigene Lager: Durch Caesars Darstellungsweise bekommt dieses eher defensive Gefecht den Glanz einer echten **Aristie**.

- **Conclusio:**

- Paragraph 14:

untypisch für Caesar: spricht über eine „Macht“, die in der Geschichte wirkt, versucht einen Erklärungsansatz zu finden => Caesar in der Rolle des Historiographen (à la Herodot, Sallust, Livius, Tacitus)

- γνώμη: Sinnspruch, Sentenz
- Zusammenhalt in Caesars Heer
- Erfolg verleiht der Passage eine positive Note, Glanz der *centuriones* strahlt auf Caesar als deren Oberbefehlshaber aus.
- Fortuna des Feldherren als Voraussetzung eines erfolgreichen Feldherren